

12 000 Euro für die Reit-Therapie

Spendensegen dank Rolf Kurz, seinen Geburtstagsgästen und der Gabriele-Kurz-Stiftung

Stuttgart/Fellbach.

Diese Geburtstagsparty hat sich gelohnt für die Reit-Therapie „Pferd statt Couch“: Der ehemalige CDU-Landtagsabgeordnete Rolf Kurz hat die Gäste, die zu seiner Achtzigfeier pilgerten, um Spenden gebeten zugunsten der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Olgahospitals – und fast 12 000 Euro sind zusammengekommen. Die Gabriele-Kurz-Stiftung hat noch was oben draufgepackt, damit sich ein runder Betrag ergab. Die Übergabe des symbolischen Schecks fand auf dem Reiterhof in Plattenhardt statt. Bereits drei Prozent aller deutschen

Jugendlichen und jungen Erwachsenen leiden auf krankhafte Art und Weise unter Dauersorgen und Befürchtungen bis hin zu schweren Depressionen. Das Pferd kann für den Menschen Partner sein, denn es bietet die Möglichkeit einer intensiven Beziehungsaufnahme. Es ordnet sich trotz seiner Größe und Kraft dem Menschen unter, fordert aber auch Vertrauen und Dominanz. Diese Dynamiken zusammen mit der Möglichkeit des Getragenwerdens bilden die Grundlage eines therapeutischen Einsatzes des Pferdes in der Psychotherapie.

Die Begegnung mit Pferden weckt Gefüh-

le von Freude über Sehnsucht bis hin zur Angst. Das gesamte Spektrum wird durch dieses besondere Lebewesen in Menschen angesprochen. Die Motivation, mit Pferden in Kontakt zu treten, bildet den Schwerpunkt dieser besonderen Form der therapeutischen Arbeit. Durch die Reittherapie erlernen die Kinder und Jugendlichen bei einem ausgebildeten Reitpädagogen und geschulten Pferden, wieder mehr Vertrauen zu anderen Menschen zu haben, Ängste und Kommunikationsstörungen abzubauen und neues Selbstbewusstsein, Zuversicht und Lebensmut zu schöpfen.



Bei der Spenden-Übergabe (von links): Reit-Therapeut Peter Rave, Gabriele Mair von der Olgäle-Stiftung, Gabriele Kurz und Rolf Kurz.

Bild: Privat